Warum Meta den EU-Markt meidet und sich auf die USA fokussiert: Ein Vergleich der regulatorischen Herausforderungen und Marktdynamiken

Patrick Jungo, 30. September 2024

Während die EU auf eine einheitliche und strengere Regulierung von KI-Anwendungen hinarbeitet – strenger als in den US-Bundesstaaten – sind die Risiken und rechtlichen Unsicherheiten auf dem europäischen Markt für KI-Anwendungen auf Basis von großen Sprachmodellen für Meta schlichtweg zu hoch. Die bekannte Unsicherheit rund um die neueste Technologie, die die Welt verändert, lässt sich nicht leicht auflösen. Doch trotz dieser Zurückhaltung sollten wir Europäer uns nicht entmutigen lassen und von den USA lernen.

In der EU gilt seit dem 1. August der EU AI Act, der auf alle EU-Mitgliedstaaten Anwendung findet. Allerdings wird über die genauen Standards noch verhandelt, weshalb der EU AI Act noch nicht anwendbar ist.

Die internationalen Standards (ISO) erweisen sich für KI-Governance als äußerst wertvoll. Ihre Umsetzung bietet ein genügendes Maß an Sicherheit, die KI nach den EU-Vorgaben anzupassen und gesetzeskonform zu nutzen. Meta würde sicherlich nicht behaupten wollen, diese bekannten ISO-Normen nicht zu kennen, was die Frage aufwirft, warum Meta, neben den zu strengen Datenschutzregeln, die unvollständige Gesetzgebung der EU als Begründung für den Ausschluss vom europäischen Markt ihres neuesten KI-Produkts, LLaMA 3, heranzieht. Ermöglicht doch die Anwendung der ISO eine viel einfachere, schnellere, bewährte und auch für KI-Governance anwendbare Lösung. War man nicht allgemein der Meinung, dass die Open-Source-Strategie von Meta darauf abzielt, ihre amerikanischen Konkurrenten direkt zu bekämpfen?

Auf der politischen Ebene stellt sich in diesem Zusammenhang, wie schon so oft, die Frage, weshalb ausgerechnet die EU eine einheitliche Regulierung für den gesamten Binnenmarkt anstrebt (allgemein, nicht nur auf KI bezogen), während in den USA einzelne Staaten völlig unabhängig Gesetze erlassen dürfen, die erheblich von denen anderer US-Bundesstaaten abweichen? Aufgrund der Harmonisierung der EU ist jeder Mitgliedstaat dermaßen darauf bedacht, seine eigenen Interessen zu schützen und durchzusetzen, dass normale Verhandlungen immer schwieriger und endlos verzögert werden können, dies zum Nachteil aller, nicht nur der Handlungsfähigkeit der Legislative.

Der Ansatz der EU zur Regulierung von KI, der auf Einheitlichkeit und strenge Aufsicht abzielt, wird durch konkurrierende nationale Interessen behindert, was im scharfen Kontrast zu dem flexibleren regulatorischen Umfeld in den USA steht. Dies schafft

© 2025 JungoTech Translate. Alle Rechte vorbehalten.